

ein Jahr geht zu Ende. Es war kein optimales.

Die Segelsaison war bescheiden, um das mal vorsichtig auszudrücken. Frühjahr kalt, Höchstwasserstand zu Beginn schon einige Meter unter voll, dann Anfang Juli trocken. Davor nahm die Wasserqualität soweit ab, dass selbst Baden in der grünen Sauce keine Freude mehr machte. Einige Regatten mussten ausfallen. Asel war nur über den Landweg zu erreichen. Das Segelleben war schnell erloschen. Haken ´dran!

Unser Gaststättenbetrieb wurde immer schlechter, so dass Richard ab August rettete, was noch zu retten war. Doch das fehlende Wasser war der Gegenspieler, es war kein See mehr sichtbar. Dann im Oktober gab Fabian, unser eigentliche Mieter, auf.

Im Januar kam der Bescheid der Gemeinde über die Ablehnung der Kommunalbürgerschaft. Es ist der Gemeindeverwaltung vom Kreis untersagt worden. Die Ablehnungsgründe basieren auf falschen Annahmen, doch ein Widerspruch, Erläuterungen oder auch nur ein Gespräch darüber wurde uns nicht eingeräumt; Politik nach Gutsherrenart. So hat sich unsere Finanzsituation noch nicht verbessert. Es geht hier um das Begleichen von Altlasten und Investitionen für die Zukunft und nicht zuletzt um die Werterhaltung des Clubheims und Steges. Wir kämpften auf allen Fronten, doch überall kaum Resonanz. Und die Zeit verstreicht.

Unsere über Jahrzehnte erschienene traditionelle Flaschenpost ist mit der letzten Ausgabe 2017 eingestellt worden. Der Redakteur will diese für den Verein nicht mehr auflegen und hat dazu auch seine Mitgliedschaft gekündigt. Unser Kooperationsangebot lief ins Leere.

Die sportlichen Veranstaltungen fielen aufgrund der allgemeinen Situation 2017 mager aus, besonders das so hoffnungsvoll begonnene Jugendsegeln. Wenn noch nicht mal die Eltern ein Schiff im Wasser haben...

Alles im Allen war es ein schwarzes Jahr.

Und wie geht's weiter?

Der See scheint voll zu werden. Hoffentlich dauerhaft, auch wenn einige der Edersee-Touristik der Meinung sind, dass Atlantis besonders reizvoll wäre (siehe WLZ vom 30.11.2017). Absurd!

Für die Endstation haben wir einen Vertrag mit einem neuen Pächter geschlossen. Dieser arbeitet in der nächsten Saison mit Richard zusammen. Das macht Hoffnung.

Die Flaschenpost wird zunächst für 2018 durch eine **Festzeitschrift** anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens ersetzt. Dazu werden regelmäßig aktuelle Informationen über einen Newsletter per E-Mail verbreitet. Auch auf der Homepage soll eine solche Rubrik eingerichtet werden. Vielleicht können wir das Werk in moderner Form weiter führen. Scheut Euch nicht, viele **Beiträge zu senden** (ssge@online.de oder an Herbert Weny direkt).

In der 2.4mR-Bootsklasse sind wir der Stützpunkt in Hessen. Wir sind auch als Mitglied in der Klassenvereinigung integriert. Das wollen wir weiter aktivieren.

Der Hessische Seglertag findet nicht bei uns statt. Unser Jubiläumstermin 24/25.3.2018 passte nicht. Das haben wir beiläufig erfahren. Wir feiern aber in unserem Clubheim, auch wenn es knacke voll wird. Hier sind wir zuhause, nicht in sterilen Versammlungshallen.

Unsere Regattatermine 2018 stehen:

5./6. Mai Jugendsegeln

11.-13. Mai Ranglistenregatta/Hessenmeisterschaft 2.4 mR.

9./10. Juni H-Boot, 2. Lauf

23./24. Juni Edersee-Rund, Bringhausen-Cup

7./8. Juli Blaues Band/Sommerfest

Im August 2.Jugendtraining

Weiterhin ist unser Kampf um finanzielle Unterstützung der Behörden noch nicht zu Ende. Wir sind immer noch unverbesserlich der Meinung, dass wir eine unterstützungswürdige Arbeit leisten. Dieses ist uns jetzt erst im November wieder von den Finanzbehörden bescheinigt worden (Gemeinnützigkeit). Auch wenn Landtagsabgeordnete, Sportkreise und auch Verbände sich kaum dafür interessieren, der Weg wird dann wohl direkt zum Ministerium und dann möglicherweise auch zur Presse führen. Es kann doch nicht sein, dass wir anerkannt förderungswürdige gemeinnützige Arbeit leisten, die Verwaltungswege diesen Zweck in unserem Fall wohl aus den Augen verloren haben und sich widersprüchlich verhalten. Wer ist hier für wen da?

Zum Schluss möchten wir hier unseren Appell an Euch erneuern, mit einer **Spende** zum Jahresende der SSGE unter die Arme zu greifen. Dazu dient auch der neue Mitgliedsbeitrag, nur reicht das nicht allein. In den vergangenen Jahrzehnten ist eine Anpassung der Beiträge auf ein vergleichbares Niveau leider versäumt worden. Also rafft Euch auf, jetzt sogar mit steuerlicher Unterstützung einen Teil der damals ersparten Beiträge noch dem Verein zukommen zu lassen. Wir verstehen das auch als Wertschätzung unserer Arbeit und generell die des Vereins.

So bleibt mir noch zum Schluss, Euch allen einige besinnliche Stunden im Weihnachtsfest und einen gesunden Start für 2018 zu wünschen.

Also immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, besonders am Edersee

Viele Grüße

Für den Vorstand

Paul Völlmecke

Übrigens, Dyas GER 540 is out, ich fahre jetzt Dickschiff GER 741 „Blaupause“.